

Windl mit einem weissen Magen rauchen, oder nimm etliche Magen Kern, zerstoß, mach es mit der Amen Milch an, schmier es dem Kind an beede Schläff, oder von dem Magen, Kopff aus der Schalen ein kleines Spältl geschnitten, dasselbige in der Milch gesotten, darvon man dem Kind das Koch macht, soll helfen.

N. 2. Wann ein Kind nicht schlaffen mag.

**S**albe ihm seine Schläff an mit March von Hirschen, so wird es schlaffend, soll bewährt seyn.

N. 3. Wann ein Kind wunderbarlich, und Tag und Nacht keine Ruhe hat.

**B**renne Haberstroh zu Aschen, nimm von diesem eine Handvoll, thue es in des Kindes Bad, bade das Kind etliche Tag nach einander nach Belieben.

### Vor das Verschreyen der Kinder.

N. 1. Ist dieses gut.

Hencke ihnen die rothe Hünerdarm an den Hals.

N. 2.

Ein anders.

**M**an muß ihm täglich von seinem Harn zu trincken geben, ist für alles gut, auch darmit abwischen, man mag auch Weyhbrunnen nehmen.

### Vor das Unterwachsen.

**M**an erkennt es, wann das Kind frigelt, und das Bäuchl hoch unter die Rippen hinein ziehet, daß eines 3. Finger möcht hinein legen, und blähet sich der Bauch.

N. 1.

Mittel darfür.

**M**ann Gersten-Schleim, darinnen Gundersleben gesotten seyn, aber fein dick, gieß Capauner-Schmalz darzu, nimm ein Lüchl, bestreich es darmit, leg es dem Kind fein warm auf die Seiden, und halt das Kind wohl warm.

¶ 2

N. 2.

N. 2.

Ein anders.

**S**o nimm Hünen Schmalz, etliche Cronabethbeer, ein Löffel Honig, gelbe Beiel, gebratenen Zwiesel, Saft, dieses alles untereinander gemischt, und das Brüstl abwärts unter die Rippen geschmiert, und warm auf dem Bäuchl gehalten.

N. 3.

Noch ein anders.

**M**an nehme ein Zwiesel Haupt, und schneide in der Mitten den Püken heraus, thue ein Hünen Schmalz darein einer Hasel Nuß groß, und vermach den Zwiesel, laß also braten, und schmiere das darmit um die Rippen.

N. 4.

Mehr ein anders.

**S**o nimm gebratenen Zwiesel, und druck den Saft heraus, diesen gib dem Kind zu trincken ein Löffel voll, ist das Kind älter, als ein Jahr, so gib ihm 2. Löffel voll, und schmiere es mit dem gebratenen Zwiesel unter den Rippen, so vergehet es.

N. 5.

Wieder ein anders.

**S**o nimm Haberstroh, leg es dem Kind in das Bad, so du es zum Feuer sehest, laß darinen erwärmen, wie du sonst ein Wasser zu einem Bad zusehest, einem jungen Kind hast an einer Handvoll Stroh genug, bad das Kind 3. oder 4. mahl darmit, und leg ihm das Haberstroh fein über die Rippen, wann es baden thut, du magst auch nach dem Bad das Kind mit dem Zwiesel Saft schmieren, und dem Kind ein wenig zu trincken geben, es soll aber nur zu Morgens geschehen, dann zu der Nacht ist es dem Kind nur schädlich.

N. 6. So man vermeint, die Kinder bekommen harte Seiten, oder Unterwachsen.

**S**o soll man sich täglich mit nüchtern Speichel austreichen, wann man sibet, daß nicht vonnöthen, so darff man es nicht thun, aber zu besserer Versicherung kan es doch gebraucht werden, es seynd die Kinder jung, oder aber schon ein Jahr alt, wann sie aber schon unterwachsen seynd, ist nichts bessers, welches oft probirt, als folgendes: Nimm Capauner, und Gänß. Schmalz, welches aber in kein Wasser ist kommen, Creuß Butter, Ringl Blumen Salben, jedes ein wenig, solches alles untereinander warm gemacht, und die Seiten fein abwärts darmit geschmiert, ist gar gut.

N. 7.

## N. 7. Ein gar gute Unterwachs-Salben.

**S** nimmt man rothe Salben 4. 5. oder 6. Loth, auch mehr, nach dem man viel machen will, und so viel Capauner, Schmalz, das im abnehmenden Mond ist gesammlet worden, und in kein Wasser kommen, Cronabethbeer eine Handvoll, weissen Zwifel ein oder zwey Hapel zerschneiden, dieses zusammen gethan, und ob einer Glut siedeln lassen, bis der Zwifel begunt zu rauschen, und die Krafft wohl heraus gesotten, darnach durch ein Tüchl gesyhen, in ein anders Geschirr vermengt, 3. oder 4. Löffel voll Carpi-Del, Baum-Del auch darunter, und etwas grösser, als einer Wellischen Nuß groß Benedische Seiffen darein geschaben, und wieder ein wenig auf der Glut untereinander gerührt, nur gleich, daß die Seiffen zergethet, wann man will, kan man die rothe Salben auslassen.

## N. 8. Ein bewährte Unterwachs-Salben denen Kindern, und für die Brust-Sucht zu gebrauchen.

**E** nstlich nimm ein halb Pfund Del, Capaun, Schmalz, Gänß-Schmalz, Benedische Seiffen, altes Schmer, jedes ein Viertel Pfund, Safft von gebratenen Zwifel etlich Löffel voll, setz in einer saubern Pfan über ein Kohlfeuer, laß gemach siedeln, doch stets umgerührt, daß es sich nicht anbrennt, je älter das Schmer ist, je besser ist es, und wann es wol gesotten hat, thue es in ein Geschirr, und behalts auf, je älter sie ist, je besser wird sie, und so ein Kind unterwachsen ist, so muß man es fein um die Rippen bey einem Glütl schmieren, doch daß es den Magen nicht berührt, das muß man etlich Wochen thun, so lediget sich der Schleim fein ab in dem Kind, und wird durchbrüchig und gesund.

## Vor die Würm deren Kinder in Leib.

## N. 1. Ist dieses gut.

**M** an nehme Braunmünzen-Del, schmier dem Kind den Bauch und Nabel damit, auch das Kraut im abnehmenden Mond Pulver, weiß in Wein oder Suppen eingeben.

## N. 2. Ein anders.

**E** n Kettich genommen, denselben zu dünnen Schnittlein zerschneiden, thue ein guten Löffel voll Hönig darüber, stelle es an die Sonnen,